



**Pädagogische Hochschule
Weingarten**
University of Education

Politikwissenschaft

HANDBUCH LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT UND IHRE DIDAKTIK

Kurzbeschreibungen, Seminarziele und Literatur zu den Lehrveranstaltungen des
Fachbereichs Politikwissenschaft und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule
Weingarten

12. Oktober 2026

Prof. Dr. Steve Kenner

Fachsprecher des Arbeitsbereichs Politikwissenschaft und ihre Didaktik

Pädagogische Hochschule Weingarten

Kirchplatz 2

88250 Weingarten

I. BACHELOR	4
1. MODUL 1	4
1.1. Sozialisation und Partizipation in Politik und Gesellschaft	4
2. MODUL 2	5
2.1. Einführung in die Politikwissenschaft	5
2.2. Einführung in die Didaktik der politischen Bildung	7
2.3. Lektürekurs	8
3. MODUL 3	8
3.1. Internationale Beziehungen	8
3.2. Europäische Union	8
3.3. Internationale Konflikte	10
4. MODUL 4	11
4.1. Politisches System der Bundesrepublik Deutschland	11
4.2. Vergleichende Regierungslehre	11
5. MODUL 5	13
5.1. Das Demokratische als Prinzip (Demokratietheorien)	13
5.2. Politische Einstellungsforschung (Vertiefung)	14
5.3. Demokratische Zivilgesellschaft	16
6. MODUL 6	17
6.1. Nachhaltige Entwicklung und sozial-ökologische Transformation	17
6.2. Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Transformation	18
6.3. Digitalisierung zwischen Inklusion und exklusiven Praxen	19
6.4. Digitale Medien und (politische) Kommunikation	20
7. MODUL 7	21
7.1. Politische Bildung als Bildungsauftrag	21
7.2. Demokratie und Schulentwicklung	23
7.3. Aktuelle politische Themen didaktisch aufbereiten	24
7.4. Methodenkoffer politische Bildung	25

II. MASTER	26
1. MODUL 1	26
1.1. Handlungs- und Problemorientierte Lehr-Lernarrangements	26
1.2. Forschendes Lernen in der politischen Bildung	26
1.3. Vertiefung der Didaktik der politischen Bildung	29
1.4. ISP Begleitseminar	30
2. MODUL 2	30
2.1. Vertiefung Fachwissenschaft: Aktuelle Fragestellungen der Politikwissenschaft	30
2.2. Internationale Politik und Gesellschaftsgestaltung	31
2.3. Forschungskolloquium Politische Bildung	33

I. BACHELOR

1. MODUL 1

1.1. SOZIALISATION UND PARTIZIPATION IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

KURZBESCHREIBUNG

Wie können wir aktive Gestalter:innen unserer Gesellschaft sein? Dieses Seminar geht der Frage nach, wie politische Einstellungen entstehen und durch welche Kanäle sie wirksam werden. Wir analysieren den gesamten Bogen der politischen Teilhabe: von klassischen Formen wie Parteien, Verbänden und Gewerkschaften über den Protest auf der Straße bis hin zur digitalen Partizipation in sozialen Netzwerken. Dabei blicken wir tief in die gesellschaftlichen Strukturen und diskutieren, wie Faktoren wie Status, Herkunft und Geschlecht den Zugang zu Macht und Mitbestimmung beeinflussen. Und welche Rolle spielen gesellschaftliche Polarisierung, multiple Krisen und politischer Extremismus? Ziel des Kurses ist es, die Mechanismen hinter politischer Teilhabe zu verstehen und die Bedingungen für eine lebendige, inklusive Demokratie zu reflektieren.

SEMINARZIELE

- Theoretische Grundlagen und Mechanismen politischer Sozialisation und Einstellungsbildung verstehen.
- Formen und Kanäle politischer Partizipation (konventionell, unkonventionell und digital) differenzieren und analysieren.
- Den Einfluss von soziodemografischen Faktoren, Ungleichheiten und multiplen Krisen auf gesellschaftliche Teilhabe reflektieren.
- Bedingungen, Herausforderungen und Handlungsoptionen für eine lebendige und inklusive Demokratie kriteriengeleitet beurteilen.

LITERATUR

- Abels, H. und König, A. (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Bätge, F. u. a. (Hrsg.) (2021): Politische Partizipation. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Baur, N. und Beyer, J. (Hrsg.) (2025): Wirtschaft und soziale Ungleichheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Dlabaja, C., Fernandez, K. und Hofmann, J. (Hrsg.) (2025): Aktuelle Ungleichheitsforschung. Befunde – Theorien – Praxis: Perspektiven aus der ÖGS-Sektion Soziale Ungleichheit. Beltz Juventa.
- Faas, T., Gabriel, O.W. und Maier, J. (Hrsg.) (2019): Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Gabriel, O.W. (2022): Politische Partizipation: Eine Einführung in Theorie und Empirie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Huster, E.-U. und Boeckh, J. (Hrsg.) (2024): Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Kleger, H. und Klein, A. (Hrsg.) (2024): Demokratiep politik: Neue Formen der Bürgerbeteiligung als Demokratiestärkung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Lorenz, A., Hoffmann, C.P. und Hitschfeld, U. (Hrsg.) (2020): Partizipation für alle und alles?: Fallstricke, Grenzen und Möglichkeiten. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

2. MODUL 2

2.1. EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

KURZBESCHREIBUNG

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zu Teilbereichen der Politikwissenschaft, verdeutlicht Politik-Definitionen wie Dimensionen des Politischen, umreißt politiktheoretische Ansätze unter Berücksichtigung spezifischer Methoden und vertieft

Theorieansätze insbesondere hinsichtlich politischer Systeme sowie der Internationalen Beziehungen. In den Einzelsitzungen wird nach dem jeweiligen Vorlesungsteil versucht, Kerninhalte möglichst interaktiv abzusichern und zumindest vereinzelt unterrichtspraktische Bezüge zur Didaktik und Methodik für politische Bildung aufzuzeigen.

LITERATUR

- Nitschke, Peter (2020). Einführung in die Politikwissenschaft, 2., erweiterte u. aktualisierte Aufl., Darmstadt.
- Bernauer/Detlev Jahn/Sylvia Kritzinger/Patrick M. Kuhn/Stefanie Walter, Einführung in die Politikwissenschaft, 6., korrigierte und aktualisierte Auflage, Baden-Baden 2022.
- Hans-Joachim Lauth/Christian Wagner (Hg.), Politikwissenschaft. Eine Einführung. 9., aktualisierte Auflage, u. a. Paderborn 2019.
- Andreas Vierecke/Bernd Mayerhofer/Franz Kohout, dtv-Atlas Politik. Politische Theorie – Politische Systeme – Internationale Beziehungen, 6., korrigierte und aktualisierte Auflage, München 2019.
- Dirk Berg-Schlosser/Theo Stammen, Politikwissenschaft. Eine grundlegende Einführung, 8. Auflage, Baden-Baden 2013.
- Hermann Adam, Bausteine der Politik. Eine Einführung,
- Wilhelm Hoffmann/Nicolai Dose/Dieter Wolf, Politikwissenschaft, 2. Auflage, Stuttgart 2010.
- Thomas Meyer, Was ist Politik, 2., überarb. und erweiterte Auflage, Opladen 2003.
- Ulrich von Alemann, Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, 2. Auflage, Opladen 1995.
- Jürgen Hartmann, Politische Theorie. Eine kritische Einführung für Studierende und Lehrende der Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden 2012.
- Uwe Wagschal/Sebastian Jäckle/Georg Wenzelburger (Hg.), Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Institutionen – Akteure – Policies, Stuttgart 2015.
- Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, 6. Auflage, Paderborn 2021.

2.2. EINFÜHRUNG IN DIE DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG

In dem Seminar setzen wir uns mit den Grundlagen der politischen Bildung auseinander. Dafür setzen wir uns zunächst mit der historischen Entwicklung der politischen Bildung auseinander. Die Studierenden befassen sich mit politikdidaktischen Konzeptionen und mit dem Konzept der Mündigkeitsbildung und der Emanzipation. Dafür bedarf es einer kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit den Zielen und Grundlagen sowie den fachdidaktischen Prinzipien der politischen Bildung.

Das Seminar widmet sich aber auch Herausforderungen und Aufgabenfelder politischer Bildung im Unterricht, der Schule und darüber hinaus. Dabei gehen wir auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Bildung in Zeiten multipler Krisen und der Digitalisierung ein. Außerdem werden verschiedene Denkrichtungen wie bspw. die kritische politische Bildung eingeführt und dabei reflexive Blicke auf formale und non-formale politische Bildung gestärkt.

SEMINARZIELE

- Aneignung grundlegende Kenntnisse über zentrale Konzepte, Prinzipien und Modelle der Politikdidaktik
- Anwendung und Reflexion der Grundlagen für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Fach Gemeinschaftskunde;
- Bewusstsein für die Herausforderungen professionellen Lehrkräftehandelns im Spannungsfeld von Fachwissenschaft, Didaktik und schulischer Praxis
- Fähigkeit, erste eigene didaktische Entscheidungen theoriegeleitet zu begründen und Unterrichtseinheiten demokratisch zu gestalten

LITERATUR

- Sander, Wolfgang & Kerstin, Pohl (Hrsg.) (2022). Handbuch Politische Bildung.. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.
- Chehata, Yasmine / Eis, Andreas / Lösch, Bettina / Schäfer, Stefan / Schmitt, Sophie / Thimmel, Andreas / Trumann, Jana & Wohnig, Alexander (Hrsg.) (2024). Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.
- Achour, Sabine / Busch, Matthias / Massing, Peter & Meyer-Heidemann, Christian (Hrsg.) (2022). Wörterbuch Politikunterricht. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.

2.3. LEKTÜREKURS

Im Lektürekurs wird semesterweise wechselnd eine Ganzschrift gelesen und gemeinsam besprochen. Ziel des Seminars ist die intensive Auseinandersetzung mit einem sozialwissenschaftlichen Thema anhand eines Buches / einer Ganzschrift / Herausgeberschaft. Wir lesen den Text, arbeiten Thesen heraus und entwickeln selbst Thesen. Die Studierenden werden bei der Auswahl der Ganzschrift einbezogen.

3. MODUL 3

3.1. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

KURZBESCHREIBUNG

Was ist internationale Politik? Welche Probleme und Theorien sind von Bedeutung? Welche internationalen Akteure und Organisationen spielen welche Rolle für Krieg und Frieden? Im Seminar „Internationale Beziehungen“ beschäftigen wir uns mit den Grundlagen internationaler Politik und integrieren aktuelle Entwicklungen, sowie Überlegung zur Umsetzung im Politikunterricht.

LITERATUR

- Schimmelfennig, Frank (6. Auflage, 2021): Internationale Politik. Paderborn.
- Feske, Susanne; Antonczyk, Erik; Oerding, Simon (Hrsg.) (2014): Einführung in die internationalen Beziehungen. Opladen.

3.2. EUROPÄISCHE UNION

KURZBESCHREIBUNG

Friedensprojekt, Wirtschaftsmacht oder Wertegemeinschaft – was hält Europa im Innersten zusammen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns das Fundament der Europäischen Union, von den historischen Verträgen bis hin zum komplexen Zusammenspiel der Institutionen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei einerseits auf den europäischen Binnenmarkt, die wirtschaftliche Integration und deren Funktionsweise, andererseits auf die Rolle der EU als internationaler sicherheits-,

friedens- und außenpolitischer Akteur auf globaler Ebene. Vor diesem Hintergrund nutzen wir das politikwissenschaftliche Handwerkszeug, um auch aktuelle Zerreißproben wie den erstarkenden Rechtspopulismus, innere Fliehkräfte und geopolitische Konflikte theoriegeleitet zu analysieren. Gemeinsam diskutieren wir, ob die EU für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist oder welche Reformen notwendig sind, um handlungsfähig zu bleiben.

SEMINARZIELE

- Historische Entwicklungslinien und zentrale Theorien der europäischen Integration nachvollziehen und anwenden können.
- Den institutionellen Aufbau, die Entscheidungsprozesse und das Zusammenspiel der EU-Organen verstehen.
- Die Funktionsweise, Potenziale und Steuerungsmechanismen des europäischen Binnenmarktes und der wirtschaftlichen Integration analysieren.
- Die Handlungsfähigkeit und Strategien der EU als internationaler Akteur im Bereich Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik kritisch bewerten.
- Aktuelle innere wie äußere Herausforderungen (u. a. Rechtspopulismus, Desintegrationstendenzen, Reformbedarfe) theoriebasiert reflektieren und beurteilen.

LITERATUR

- Beverungen, J. und Zimmermann, F. (Hrsg.) (2026): Europa: Krisen als Chancen: Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Borchardt, K.-D. (2020): Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Stuttgart, Deutschland: utb GmbH.
- Eigmüller, M. und Tietze, N. (Hrsg.) (2019): Ungleichheitskonflikte in Europa: Jenseits von Klasse und Nation. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Furtak, F.T. (2025): Die Europäische Union: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Gerken, J. (2021): EU-Staatlichkeit zwischen Ausbau und Stagnation: Kritische Perspektiven auf die Transformationsprozesse in der Euro-Krise. Bielefeld, Germany: transcript Verlag.
- Gieg, P. u. a. (Hrsg.) (2023): Jenseits der Krisen: Potenziale der europäischen Integration im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Grimmel, A. (Hrsg.) (2020): Die neue Europäische Union: Zwischen Integration und Desintegration. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

- Hentges, G., Nottbohm, K. und Platzer, H.-W. (Hrsg.) (2017): Europäische Identität in der Krise? Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Müller-Graff, P.-C. (Hrsg.) (2020): Kernelemente der europäischen Integration. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Weidenfeld, W. (2025): Die Europäische Union. Paderborn: Brill, Fink.
- Wessels, W. (2022): Das Politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

3.3. INTERNATIONALE KONFLIKTE: DIMENSIONEN, HERAUSFORDERUNGEN UND ZUSAMMENHÄNGEN AM BEISPIEL EUROPA UND LATEINAMERIKAS.

KURZBESCHREIBUNG

Lateinamerika wird in verschiedenen Kontexten häufig mit Konflikten, Krisen und Problemstellungen in Verbindung gebracht. Dabei werden jedoch die Menschen, politische Zusammenhänge sowie innere kulturelle Spannungen und komplexe gesellschaftliche Gemengelagen oft übersehen. Dies trägt dazu bei, dass allzu verallgemeinerte Auffassungen und Analysen hinsichtlich aktueller sozialer und politischer Entwicklungen entstehen oder unkritisch aufrechterhalten werden.

Aus diesem Grund wollen wir uns – zeitgemäß und interdisziplinär – mit aktuellen internationalen Konflikten auseinandersetzen, die insbesondere in Lateinamerika als Teil des Globalen Südens bestehen, sowie mit den Beziehungen der Region zu Europa. In diesem Zusammenhang sollen Spannungsfelder der Politik in Lateinamerika thematisiert werden, die sich im Kontext von Migration und Flucht, der Verbreitung des Rechtspopulismus, der Kontinuität von Kolonialismus, demokratischen Schwächen, sozialer Ungerechtigkeit, der Unterdrückung kultureller Minderheiten sowie von Umweltzerstörung im Spannungsfeld wirtschaftlicher Interessen zeigen.

Den Fokus unserer Veranstaltung wollen wir insbesondere auf Bildung legen – und zwar als Mittel und Ort gesellschaftlicher Transformation. Dadurch sollen Konflikte nicht nur verstanden, sondern auch interdisziplinär und interkulturell reflektiert und bewältigt werden können. Denn trotz aller Widrigkeiten und politischen Konflikte in Lateinamerika bleibt Bildung ein strategisches Mittel des gesellschaftlichen Wandels, das Menschen und

Zukunftsperspektiven miteinander verbinden kann, um Demokratie, Zusammenhalt und Teilhabe auf sinnvolle Weise zu fördern.

4. MODUL 4

4.1. POLITISCHES SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

KURZBESCHREIBUNG

Auf welchen Strukturen basiert das politische System der Bundesrepublik Deutschland? Wie ist sie zu dem System geworden, das heute Demokratie in Deutschland ermöglicht? In dem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Geschichte der Bundesrepublik hin zum Verfassungsstaat, zum Grundgesetz und zur parlamentarischen Demokratie. Dabei befassen sich die Studierenden mit wichtigen Akteur*innen, Prozessen und Institutionen der BRD. Die Grundlagenveranstaltung führt in Begriffe und Konzepte wie Staat, Verfassung, Demokratie ein.

LITERATUR

- Becker, Michael (2022). Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. UTB.

4.2. VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

KURZBESCHREIBUNG

Warum funktionieren Demokratien weltweit so unterschiedlich, wie festigen Autokratien ihre Macht, und welche institutionellen Weichenstellungen entscheiden über politische Stabilität oder Blockaden? Dieses Seminar erschließt die Vergleichende Regierungslehre als dynamisches, theoriegeleitetes Analyseinstrumentarium: Ausgehend von der methodischen Grundfrage, warum und wie wir politische Ordnungen vergleichen, analysieren wir das breite Spektrum moderner Staatlichkeit entlang der Dimensionen Polity, Politics und Policy. Wir untersuchen Demokratien, hybride Regime und Autokratien, vergleichen parlamentarische mit präsidentiellen Regierungssystemen und beleuchten das Zusammenspiel von Wahlsystemen, Parteienlandschaften, Verfassungsorganen und intermediären Akteuren. Dabei richten wir den Blick nicht nur

auf formal-institutionelle Regeln, sondern nehmen gezielt auch informelle Institutionen, Vetospieler und gelebte Verfassungswirklichkeiten in den Fokus, um abschließend zu bewerten, wie institutionelle Designs konkrete Problemlösungen in ausgewählten Politikfeldern prägen. Ziel der Veranstaltung ist es, das methodische Handwerkszeug für komparative Fragestellungen zu schärfen und die Fähigkeit zu entwickeln, aktuelle Transformationsprozesse, Krisenphänomene und institutionelle Dynamiken im internationalen Kontext eigenständig und theoriebasiert zu entschlüsseln.

SEMINARZIELE

- Grundlagen, Logik und Methoden des politikwissenschaftlichen Systemvergleichs verstehen und anwenden können.
- Verschiedene Regimetypen (Demokratien, Autokratien, hybride Systeme) sowie Regierungssysteme theoriegeleitet differenzieren und vergleichen.
- Das Zusammenspiel von Institutionen, Wahlsystemen, Akteuren und Vetospielern entlang der Dimensionen Polity, Politics und Policy analysieren.
- Aktuelle institutionelle Dynamiken, Krisen- und Transformationsprozesse im internationalen Kontext kriteriengeleitet reflektieren und beurteilen.

LITERATUR

- Croissant, A., Kneip, S. und Petring, A. (Hrsg.) (2017): Demokratie, Diktatur, Gerechtigkeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Hartmann, J. (2015): Demokratie und Autokratie in der vergleichenden Demokratieforschung: Eine Kritik. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Kollmorgen, R., Merkel, W. und Wagener, H.-J. (Hrsg.) (2015): Handbuch Transformationsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Korte, K.-R. und Florack, M. (Hrsg.) (2022): Handbuch Regierungsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Lauth, H.-J., Kneuer, M. und Pickel, G. (Hrsg.) (2016): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Munro, W. u. a. (Hrsg.) (2022): Staat, Rechtsstaat und Demokratie: Konzeptionelle und aktuelle Diskussionen in der vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Wenzelburger, G. und Zohlhöfer, R. (Hrsg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

5. MODUL 5

5.1. DAS DEMOKRATISCHE ALS PRINZIP (DEMOKRATIETHEORIEN)

KURZBESCHREIBUNG

Leben wir in einer Post-Demokratie, in der wir nur noch wählen, aber nichts mehr entscheiden? In einer Zeit, in der liberale Ordnungen weltweit unter Druck geraten, widmet sich dieses Seminar der fundamentalen Frage: Was bedeutet „Herrschaft des Volkes“ eigentlich? Wir begeben uns auf eine Spurensuche von den antiken Klassikern bis hin zu modernen Debatten. Dabei kontrastieren wir partizipative und deliberative Ansätze mit radikaldemokratischen und feministischen Kritiken. Wir analysieren verschiedene Demokratietypen und fragen nach der Messbarkeit von demokratischer Qualität. Wo endet Demokratie und wo beginnt der Autoritarismus? Gemeinsam diskutieren und reflektieren wir, warum die Demokratie trotz aller gegenwärtigen Anfechtungen das überzeugendste Prinzip politischer Ordnung bleibt – oder wo ihre Grenzen liegen.

SEMINARZIELE

- Klassische und zeitgenössische Demokratietheorien verstehen und vergleichend analysieren.
- Unterschiedliche Demokratietypen differenzieren sowie Kriterien und Verfahren zur Messung von Demokratiequalität verstehen.
- Gegenwärtige Transformationsprozesse und Krisenphänomene (wie Postdemokratie, Autokratisierung und die Erosion liberaler Ordnungen) theoriegeleitet reflektieren.
- Die normative Begründung und die praktische Tragfähigkeit der Demokratie als Herrschafts- und Lebensform kritisch beurteilen.

LITERATUR

- Frevel, B. und Voelzke, N. (2017): Demokratie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Ganghof, S. (2025): Demokratische Regierungssysteme: eine vergleichende Perspektive. Bielefeld: UTB.
- Gloe, M. und Oeftering, T. (Hrsg.) (2017): Politische Bildung meets Politische Theorie. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

- Haus, M. (2023): Grundlagen der Politischen Theorie: Ein Überblick. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Ladwig, B. (2022): Moderne politische Theorie: Fünfzehn Vorlesungen zur Einführung. Frankfurt: UTB.
- Lembcke, O.W., Ritzi, C. und Schaal, G.S. (Hrsg.) (2016): Zeitgenössische Demokratietheorie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Münch, U. und Kalina, A. (Hrsg.) (2020): Demokratie im 21. Jahrhundert: Theorien, Befunde, Perspektiven. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Muno, W. u. a. (Hrsg.) (2022): Staat, Rechtsstaat und Demokratie: Konzeptionelle und aktuelle Diskussionen in der vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schmidt, M.G. (2025): Demokratietheorien. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schwaabe, C. (2025): Politische Theorie: von Platon bis zur Postmoderne. Paderborn: Brill | Fink.
- Thaa, W. und Volk, C. (Hrsg.) (2018): Formwandel der Demokratie. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

5.2. POLITISCHE EINSTELLUNGSFORSCHUNG (VERTIEFUNG)

KURZBESCHREIBUNG

Das Seminar führt systematisch in die theoretischen Grundlagen, zentralen Konzepte und empirischen Befunde der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung ein. Im Mittelpunkt steht die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit der Genese, Struktur und Stabilität politischer Einstellungen in modernen Demokratien sowie deren Wechselwirkung mit manifestem Verhalten. Entlang der maßgeblichen Forschungstraditionen des Fachgebiets beleuchtet die Veranstaltung die vier eng miteinander verwobenen Kernbereiche: die Politische Kommunikation, die Politische Einstellungs- und Kulturforschung (u. a. Werte, Institutionenvertrauen und Systemunterstützung), Formen und Determinanten der Politischen Partizipation sowie die klassischen und modernen Erklärungsansätze des Wählerverhaltens. Auf Basis einschlägiger empirischer Studien und grundlegender Handbuchliteratur erarbeiten die Studierenden ein fundiertes Verständnis für die methodischen Zugänge und analytischen Zugriffe auf Bürgerorientierungen und setzen sich mit aktuellen Herausforderungen für demokratische Prozesse auseinander.

SEMINARZIELE

- Theoretische Grundlagen, Entstehungsbedingungen und Dimensionen politischer Einstellungen sowie deren Einfluss auf politisches Handeln verstehen.
- Die Kernbereiche der Einstellungs- und Verhaltensforschung (Politische Kultur, Institutionenvertrauen, Partizipation und Wahlverhalten) fundiert analysieren.
- Methoden, Erhebungsansätze und Befunde der empirischen Einstellungsforschung nachvollziehen und interpretieren können.
- Aktuelle Herausforderungen für demokratische Prozesse und Bürgerorientierungen im Kontext gesellschaftlichen Wandels theoriegeleitet beurteilen.

LITERATUR

- Bytzek, E., Steinbrecher, M. und Rosar, U. (Hrsg.) (2019): Wahrnehmung – Persönlichkeit – Einstellungen: Psychologische Theorien und Methoden in der Wahl- und Einstellungsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Elff, M., Ackermann, K. und Giebler, H. (Hrsg.) (2022): Wahlen und politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland: Persistenz, Konvergenz oder Divergenz? Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Faas, T., Gabriel, O.W. und Maier, J. (Hrsg.) (2019): Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Mayerl, J. u. a. (Hrsg.) (2019): Einstellungen und Verhalten in der empirischen Sozialforschung: Analytische Konzepte, Anwendungen und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Siegers, P., Schulz, S. und Hochman, O. (Hrsg.) (2019): Einstellungen und Verhalten der deutschen Bevölkerung: Analysen mit dem ALLBUS. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Steinbrecher, M., Bytzek, E. und Rosar, U. (Hrsg.) (2019): Identität – Identifikation – Ideologie: Analysen zu politischen Einstellungen und politischem Verhalten in Deutschland. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

5.3. DEMOKRATISCHE ZIVILGESELLSCHAFT

KURZBESCHREIBUNG

Wie wird aus einer Ansammlung von Individuen eine handlungsfähige Gemeinschaft? Dieses Seminar geht der Frage nach, welche Rolle der Raum zwischen Privatheit, Markt und Staat für die Stabilität unserer Demokratie spielt. Wir untersuchen, welche tief verwurzelten Einstellungen, Werte und Orientierungen der Bürger:innen das Fundament für ein funktionierendes Gemeinwesen bilden. Wir diskutieren, ob die Zivilgesellschaft tatsächlich die oft zitierte „Schule der Demokratie“ ist oder ob sie durch Exklusionsmechanismen soziale Ungleichheiten eher zementiert. Welche Rolle spielen Sozialkapital, Polarisierung und das Phänomen der „dunklen Zivilgesellschaft“, in der antidemokratische Kräfte dieselben Freiheiten für sich beanspruchen? Ziel des Kurses ist es, die Funktionen und Ambivalenzen der Zivilgesellschaft zu verstehen und kritisch zu reflektieren, wie sie sich angesichts globaler Krisen und schrumpfender Handlungsräume (Shrinking Spaces) behaupten kann. Gemeinsam erarbeiten wir, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit die Zivilgesellschaft auch in Zukunft ein Motor für gesellschaftliche Innovation und demokratische Resilienz bleibt.

LITERATUR

- Bizeul, Y., Lutz-Auras, L. und Rohgalf, J. (Hrsg.) (2019): Offene oder geschlossene Kollektividentität: Von der Entstehung einer neuen politischen Konfliktlinie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Faas, T., Gabriel, O.W. und Maier, J. (Hrsg.) (2019): Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Grande, B., Grande, E. und Hahn, U. (Hrsg.) (2021): Zivilgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland: Aufbrüche, Umbrüche, Ausblicke. Bielefeld, Germany: transcript Verlag.

6. MODUL 6

6.1. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

KURZBESCHREIBUNG

Nachhaltige Entwicklung ist ein theoretisches Konzept. Daher sind ihre Operationalisierung, ihre „Anwendung“ und ihre empirische Analyse ohne Rückgriff auf die Theorie nicht möglich. Aus diesem Grund konzentriert sich dieses Seminar zur Praxis und Politik der nachhaltigen Entwicklung insbesondere darauf, wie Nachhaltigkeit „in der Praxis“ umgesetzt werden könnte, indem verschiedene theoretische Erklärungsansätze und empirische Beispiele (z. B. Wasser, Energie, Ernährung, Mobilität, Konsum) untersucht werden. Dazu gehört die Untersuchung von Akteuren, die versuchen, die Welt weniger nicht-nachhaltig zu gestalten, von etablierten und neu entstehenden Institutionen der nachhaltigen Entwicklung sowie der Bedingungen, unter denen groß angelegte

Transformationen stattfinden könnten, wann sie zu Nachhaltigkeit führen könnten und ob und wie solche Transformationen gesteuert werden könnten. Seit etwa einem Jahrzehnt wird das Nachdenken darüber, wie zeitgenössische Gesellschaften nachhaltiger gestaltet werden können, stark von akademischen Debatten über den Wandel soziotechnischer Systeme und das Transformationsmanagement beeinflusst.

SEMINARZIELE

Eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Diskursen ist daher eine gute Einführung in dieses wichtige Thema. In manchen Fällen erscheint es sogar sinnvoll, über den Bereich der Nachhaltigkeit hinaus auch andere Transformationen zu betrachten, um die Herausforderungen, Grenzen und Chancen besser zu verstehen. Auf der Grundlage wissenschaftlicher und politikbezogener Literatur werden die Teilnehmenden dieses Seminars ein tieferes Verständnis für zentrale Konzepte der Sozialwissenschaften zur nachhaltigen Entwicklung erlangen und insbesondere lernen, aktuelle Debatten über soziotechnische Systemtransitionen und Transitionsmanagement kritisch zu hinterfragen. Zu diesem Zweck ist das Seminar als eine Mischung aus Gruppendiskussionen zu gemeinsamen Texten und regelmäßigen Phasen intensiver Gruppenarbeit in unterschiedlichen Settings und didaktischen Formaten konzipiert. In den letzten Jahren ist der Druck auf die Hochschulen gewachsen, sich nicht mehr in erster Linie

auf Lehre und Forschung zu konzentrieren, sondern eine dritte Aufgabe (Third Mission) intensiv aufzugreifen, da eine Hochschule eine wichtige strukturpolitische Akteursrolle einnehmen muss, indem insbesondere aktuelle sozioökonomischen Fragestellungen adressiert werden müssen.

LITERATUR

- Becker, E.; Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus: Frankfurt, New York.
- Brunnhuber, S. (2023): Die Kunst der Transformation . Wie wir uns anpassen und die Welt verändern. oekom: München, 2. Auflage.
- Göpel, M. (2025): Werte. Ein Kompass für die Zukunft. Brandstätter: Wien.
- Hochmann, L. (2020): economist4future. Verantwortung übernehmen für eine bessere Welt. Murmann: Hamburg.
- Pfister, T. (2017): Nachhaltigkeitswissenschaften und die Suche nach neuen Wissensordnungen. metropolis: Marburg.
- von Wirth, T.; Vogel, T.; Jansen, P. (Hrsg.) (2025): Kompass für den Wandel. Mit transformativen Fähigkeiten die Welt von morgen gestalten. oekom: München.

6.2. POLITISCHE BILDUNG, NACHHALTIGKEIT UND TRANSFORMATION

KURZBESCHREIBUNG

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themenfelder unserer Zeit. Die ökologische Krise in Form des Klimawandels, des Artensterbens und der Umweltverschmutzung schreitet unübersehbar voran. Um die daraus folgenden und als notwendig erachteten Bewusstseins-, Einstellungs- und Verhaltensänderungen subjektiv bei allen Menschen zu verankern, bedarf es eines umfangreichen Einsichts- und Bildungsprozesses.

Das Seminar beschäftigt sich daher mit fachwissenschaftlichen Perspektiven auf Nachhaltigkeit sowie mit politischer Bildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei beschränken wir uns nicht auf individuelle Lebensstiländerungen, sondern fragen auch nach den strukturellen, politischen Dimensionen von Transformationsprozessen.

SEMINARZIELE

- Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Fragen zum Thema Nachhaltigkeit
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und deren Verbindungen zu politischer Bildung kennenlernen
- Chancen und Grenzen von BNE in Bezug auf sozial-ökologische Transformationsprozesse reflektieren
- Nachhaltigkeit als politische Frage jenseits individueller Lebensstiländerungen verstehen

LITERATUR

- Brand, Ulrich, und Anna Preiser. 2024. Umkämpfte Zukunft in Anbetracht der Klimakrise. Politische Bildung über und gegen die Imperiale Lebensweise? In Handbuch kritische politische Bildung, Hrsg. Yasmine Chehata, Andreas Eis, Bettina Lösch, Stefan Schäfer, Sophie Schmitt, Andreas Thimmel, Jana Trumann, und Alexander Wohnig, Völlig überarbeitete Neuauflage, 124–132. Politik und Bildung Band 95. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.
- Grunwald, Armin, und Jürgen Kopfmüller. 2022. Nachhaltigkeit. 3. Auflage. Weinheim: Campus Verlag.
- Kenner, Steve. 2026. Raus aus der Pädagogisierungs- und Individualisierungsfalle: BNE politisch denken. In Handbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung: zur Bedeutung von Bildung in gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Hrsg. Astrid Fritz Carrapatoso, Steve Kenner, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Nilda Inkermann, und Volker Reinhardt, 122–133. UTB 6380. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

6.3. DIGITALISIERUNG ZWISCHEN INKLUSION UND EXKLUSIVEN PRAXEN

KURZBESCHREIBUNG

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf Gesellschaft und Politik aus? Diese hochaktuelle Frage steht im Zentrum des Seminars. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf sozialen Medien und ihrer Bedeutung für politische Kommunikation und Öffentlichkeit. Wir diskutieren sowohl die mit ihnen verbundenen Chancen, etwa neue Formen

politischer Information und Partizipation, als auch potenzielle Risiken. Dazu zählen die Entstehung von Filterblasen und Echokammern, die kritisch auf ihre empirische Evidenz hin betrachtet werden, sowie die Verbreitung von Rechtspopulismus, Desinformation und Verschwörungstheorien. Zudem wollen wir die sich daraus ergebenden Konsequenzen für (politische) Bildungsprozesse reflektieren und diskutieren, welche Bedeutung Medienkompetenz in einer digitalisierten Gesellschaft zukommt.

SEMINARZIELE

- Digitalisierung und ihre Chancen und Risiken für Politik und Gesellschaft reflektieren
- Breit diskutierte Phänomene wie z.B. Algorithmen, Filterblasen oder Desinformation verstehen und wissenschaftlich einordnen können
- Aspekte und Relevanz (politischer) Medienkompetenz kennenlernen

LITERATUR

- Kersting, Norbert, Jörg Radtke, und Sigrid Baringhorst, Hrsg. 2023. Handbuch Digitalisierung und politische Beteiligung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden
- Wagener, Andreas, und Carsten Stark, Hrsg. 2023. Die Digitalisierung des Politischen: Theoretische und praktische Herausforderungen für die Demokratie. Sozialwissenschaften und Berufspraxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

6.4. DIGITALE MEDIEN UND (POLITISCHE) KOMMUNIKATION

KURZBESCHREIBUNG

Ziel dieses Seminars ist es, Strukturen, Akteur*innen und Prozesse der politischen Kommunikation aus einer kommunikations- und sozialwissenschaftlichen wissenschaftlichen Perspektive herauszuarbeiten, zu analysieren, kritisch zu reflektieren und dabei theoretische Grundlagen und empirische Forschungsergebnisse zu berücksichtigen. In dem Seminar widmen wir uns politischer Kommunikation in der Mediengesellschaft insbesondere unter Berücksichtigung digitaler Medien und sozialer Netzwerke. Daher stehen auch Phänomene wie Echokammern, Mis- und Desinformationen im Fokus des Seminars.

LITERATUR

- Isin, Engin & Ruppert, Evelyn (2020). Being Digital Citizens. Rowman & Littlefield International.
- Patrick Donges & Otfried Jarren (2022). Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft Eine Einführung. Heidelberg: Springer VS.
- Heise, R. & Kenner, S. (2022). Citizenship Education and the Digital Sphere. Addressing intersectional discrimination with Hate Speech and Fake News online. In: Supik, L., Kleinschmidt, M., Natarajan, R., Neuburger, T., Peeck-Ho, C., Schröder, C. & Sielert, D. (Hrsg.): Gender, Race and Inclusive Citizenship. Dialogues about Acts and Regimes of Belonging. Wiesbaden: VS Verlag, S. 415–430.
- Kenner, S. (2024). Politische Bildung und Digitalisierung. Inklusive Praxen und neue Formen der Exklusion im digitalen Kapitalismus. In: Chehata, Y., Eis, A., Lösch, B. Schäfer, S., Schmitt, S., Thimmer, A., Trumann, J. & Wohnig, A. (Hrsg.): Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag, S. 201–209.
- Vajen, B., Kenner, S. & Reichert, F. (2023). Digital citizenship education – Teachers' perspectives and practices in Germany and Hong Kong, In: Teaching and Teacher Education. Vol. 122, Feb. 2023. (Double-Blind-Peer-Review)
<https://doi.org/10.1016/j.tate.2022.103972>

7. MODUL 7

7.1. POLITISCHE BILDUNG ALS BILDUNGSAUFTTRAG

KURZBESCHREIBUNG

Demokratiebildung betrifft jede Lehrkraft und jedes Fach: Das Seminar „Demokratiebildung als Bildungsauftrag“ geht daher dieser Querschnittsaufgabe auf den Grund. Wir fragen, wo der demokratische Bildungsauftrag verankert ist und was er konkret verlangt. Dazu schauen wir uns Grundgesetz, Landesverfassung, Schulgesetze sowie Erlasse und Leitfäden an. Wir diskutieren außerdem Forschungsergebnisse dazu, wie (angehende) Lehrkräfte den Bildungsauftrag verstehen und erleben, und reflektieren dabei auch eigene Vorstellungen und Erfahrungen. Ein Schwerpunkt liegt auf emanzipatorischer und adultismuskritischer Bildungsarbeit: Wie gelingt

Demokratiebildung, die junge Menschen ernst nimmt und beteiligt? Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Neutralitätsgebot und den Erwartungen, die daraus an Lehrkräfte herangetragen werden. Ein Ziel des Seminars ist es, diese Zuschreibungen zu dekonstruieren und eine begründete eigene Position zu entwickeln.

SEMINARZIELE

- Studierende setzen sich diskursiv und kritisch mit Demokratiebildung als demokratischem Bildungsauftrag und ihrer Bedeutung als Querschnittsaufgabe aller Fächer auseinander
- Studierende erkennen die Bedeutung der Verankerung des Bildungsauftrags in Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz und können dessen Konkretisierung in Erlassen und Leitfäden einordnen
- Studierende reflektieren die Bedeutung von Bildung in einer freiheitlichen Gesellschaft (bspw. klassische Funktionen von Schule im Vergleich bzw. in Ergänzung um Mündigkeitsbildung, kritisches Denken, Fähigkeit zur Machtkritik usw.)
- Studierende reflektieren eigene Vorstellungen und Erfahrungen sowie Forschungsergebnisse zum Verständnis des Bildungsauftrags bei (angehenden) Lehrkräften
- Studierende setzen sich mit emanzipatorischer und adultismuskritischer Bildungsarbeit auseinander und entwickeln Ansätze, junge Menschen ernst zu nehmen und zu beteiligen
- Studierende setzen sich mit etwaigen Angriffen auf den demokratischen Bildungsauftrag auseinander, können den Mythos „Neutralitätsgebot“ einordnen und entwickeln eine begründete eigene Position

LITERATUR

- Netzwerk Demokratiebildung und politische Bildung (2026). Demokratiebildung und politische Bildung. Baden-Baden: Nomos Verlag. (Gemeinsame Publikation aus gleichnamigem DFG-Netzwerk, 310 Seiten), ([hier](#) OpenAccess)

- Engartner, T. & Kenner, S. (2026). Politische Bildung: Parteilich für die Grundrechte. In: Blätter für deutsche und internationale Politik. 06/2026, S. 5–8. ([hier](#) OpenAccess)
- Kenner, Steve / Szukala, Andrea (2025) Die Illusion der Neutralität. In: Bayerische Schule. Das Magazin Jg78, 2/2025, S.22–27. ([hier](#) OpenAccess)
- Kenner, S. & Neuhoof, F. (2024). Schule ist politisch. Einordnungen und Implikationen zu partizipativer und emanzipatorischer Bildung auf Grundlage explorativer Untersuchungen zu Erfahrungen politisch engagierter Schüler*innen. In: *POLIS*, 2/2024; S. 7–11. ([hier](#) OpenAccess)
- Kenner, S. & Lange, D. (2022). Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe. In: Beutel, W., Gloe, M., Himmelmann, G., Lange, D., Reinhardt, V. & Seifert, A. (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 62–71. (in der PH-Bib)
- Kenner, S. & Lange, D. (2020). Demokratiebildung. In: Achour, S., Busch, M., Meyer-Heidemann, C. & Massing, P. (Hrsg.): Wörterbuch Politikunterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 48–51. (in der PH-Bib)
- Quenzel, G., Lehnerer, E., Meusburger, K., Ha, J. & Hachfeld, A. (Hrsg.) (2026). Gemeinsam Demokratie erleben. Wie Schule aussieht, wenn Schüler:innen mehr mitbestimmen. Weinheim: Beltz Juventa. (335 Seiten), ([hier](#) OpenAccess)
- hooks, b. (2025). Die Welt verändern lernen. Bildung als Praxis der Freiheit. Aus dem Englischen übersetzt von Helene Albers. 2. Auflage. Münster: Unrast.
- Liebel, M. & Meade, P. (2026). Adultismus. Die Macht der Erwachsenen über die Kinder. 3., aktualisierte Auflage. Berlin: Bertz + Fischer (Kritische Einführungen 4).
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2023). Demokratiebildung. Schule für Demokratie, Demokratie für Schule. Leitfaden für Schulleitungen und Lehrkräfte. Stuttgart. ([hier](#) PDF, kostenfrei)

7.2. DEMOKRATIE UND SCHULENTWICKLUNG

KURZBESCHREIBUNG

Im Zentrum des Seminars steht die pragmatistische Bildungskonzeption John Deweys. Ausgehend von seinem Verständnis von Erfahrung, Lernen und Demokratie untersuchen wir, welche Bedeutung Schule und (politische) Bildung für eine demokratische Gesellschaft haben und wie Schule selbst als demokratischer Erfahrungs- und Gestaltungsraum entwickelt werden kann. Dabei setzen wir uns mit Konzepten wie

Demokratiepädagogik, Demokratiebildung und Demokratiekompetenz auseinander und beschäftigen uns mit Möglichkeiten schulischer Partizipation sowie mit methodischen Ansätzen des Demokratie-Lernens.

SEMINARZIELE

- Grundlagen des Pragmatismus als Lerntheorie verstehen
- Bedeutung von erfahrungsorientiertem Lernen nach Dewey nachvollziehen
- Deweys Demokratiebegriff kennenlernen
- Didaktische Ansätze zum Demokratie-Lernen verstehen
- Möglichkeiten und Bedeutung schulischer Partizipation reflektieren

LITERATUR

- Beutel, Wolfgang, Markus Gloe, Gerhard Himmelmann, Dirk Lange, Volker Reinhardt, und Anne Seifert, Hrsg. 2022. Handbuch Demokratiepädagogik. Handbuch. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.
- Brumlik, Micha. 2023. Demokratie und Erziehung: John Dewey. In Politische Bildung in Transformation – Transdisziplinäre Perspektiven, Hrsg. Meike Sophia Baader, Tatjana Freytag, und Karolina Kempa, 11–23. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

7.3. AKTUELLE POLITISCHE THEMEN DIDAKTISCH AUFBEREITEN

KURZBESCHREIBUNG

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Konzepten der bekannten Fachdidaktiker der politischen Bildung und gewinnen Kenntnisse zu den wichtigsten fachdidaktischen Prinzipien. Unser Ziel ist es, die Konzepte auf ihren Nutzen für die didaktische Aufbereitung aktueller politischer Themen im Politikunterricht zu überprüfen und konkret anzuwenden.

LITERATUR

- May, Michael; Hameister, Ilka Maria (2025): Konzeptionen der politischen Bildung. Frankfurt/M.

- Reinhardt, Sibylle (2022): Politikdidaktik. Handbuch. Berlin, S. 79–174.
- Sander, Wolfgang; Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2022): Handbuch politische Bildung. Frankfurt/M, S. 421–564.

7.4. METHODENKOFFER POLITISCHE BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG

In diesem Seminar beschäftigen wir uns vorrangig mit dem WIE der Unterrichtspraxis. Wie bzw. mit welchen Methoden gelingt es uns, das WAS (die Inhalte) im Politikunterricht zu vermitteln? Das Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Methoden (und Medien) des Politikunterrichts zu festigen und konkrete Methoden für unterschiedliche Unterrichtsphasen kennenzulernen und für Unterricht zu planen und mit den Seminarteilnehmern auszuprobieren.

LITERATUR

- Achour, Sabine; Frech, Siegfried; Massing, Peter; Strassner, Veit (Hrsg.) (2020): Methodentraining für den Politikunterricht. Frankfurt/M.
- Scholz, Lothar (9. Auflage, 2020): Methodenkiste (Bundeszentrale für politische Bildung). Bonn.
- Sander, Wolfgang; Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2022): Handbuch politische Bildung. Frankfurt/M.

II. MASTER

1. MODUL 1

1.1. HANDLUNGS- UND PROBLEMORIENTIERTE LEHR-LERNARRANGEMENTS

KURZBESCHREIBUNG

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Handlungs- sowie der Problemorientierung, die beide zu den zentralen fachdidaktischen Prinzipien des Politikunterrichts zählen. Doch was genau sind fachdidaktische Prinzipien, und wofür sind sie gut? Wodurch zeichnet sich handlungs- bzw. problemorientierter Unterricht aus, und welche Methoden bieten sich hierbei an? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns gemeinsam im Seminar beschäftigen

LITERATUR

- Goll, Thomas. 2022. Problemorientierung. In Handbuch politische Bildung, Hrsg. Wolfgang Sander, Kerstin Pohl, und Sabine Achour, 5., vollständig überarbeitete Auflage, 223–230. Reihe Politik und Bildung Band 90. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.
- Reinhardt, Sibylle. 2022. Politik Didaktik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 10., überarbeitete Auflage. Berlin: Cornelsen.
- Wohnig, Alexander. 2022. Handlungsorientierung. In Handbuch politische Bildung, Hrsg. Wolfgang Sander, Kerstin Pohl, und Sabine Achour, 5., vollständig überarbeitete Auflage, 251–259. Reihe Politik und Bildung Band 90. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag.

1.2. FORSCHENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG

Wie lässt sich der Politikunterricht so gestalten, dass Schüler:innen nicht nur vorgefertigtes Wissen konsumieren, sondern politische Phänomene selbstständig,

methodengeleitet und forschend erschließen? In einer Zeit des rasanten medialen Wandels, unübersichtlicher Informationsfluten und des permanenten Ringens um Deutungshoheit steht die politische Bildung vor der Aufgabe, Heranwachsende zu kritisch-rationaler Urteils- und Handlungskompetenz zu befähigen. Forschendes Lernen bietet hierfür ein wirkungsvolles methodisches und fachdidaktisches Werkzeug. In diesem Seminar untersuchen wir, wie forschende Lernarrangements im Politikunterricht der Sekundarstufe fundiert geplant, angeleitet und reflektiert werden können. Wir erarbeiten uns das methodische Repertoire – von qualitativen Verfahren wie Zeitzeugen- und Expertenbefragungen oder Erkundungen über qualitative Fallanalysen bis hin zum digital-forschenden Lernen mit offenen Daten (Open Data) und öffentlichen Statistiken zur Förderung von *Data Literacy*. Dabei diskutieren wir zentrale wissenschafts- und lerntheoretische Grundlagen (u. a. den Kritischen Rationalismus und das Prinzip der Falsifikation), um zu zeigen, wie Schüler:innen lernen können, politische Vorannahmen, gesellschaftliche Narrative und mediale Aussagen kriteriengeleitet zu prüfen und sich vor Dogmatismus und Kritikimmunisierung zu schützen. Ziel des Seminars ist es, die Potenziale und Herausforderungen forschender Unterrichtskonzepte kritisch zu reflektieren und praxisnahe, problem- sowie handlungsorientierte Lehr-Lern-Einheiten zu entwickeln, die Schüler:innen zu selbstbestimmten Forscher:innen der politischen Wirklichkeit machen.

SEMINARZIELE

- Das Konzept des Forschenden Lernens als fachdidaktisches und lerntheoretisches Prinzip der politischen Bildung fundiert verstehen.
- Qualitative, quantitative und digital-forschende Erhebungsverfahren (u. a. Befragungen, Fallanalysen, Open Data) für den Politikunterricht kriteriengeleitet auswählen und didaktisch aufbereiten.
- Eigene forschende und problemorientierte Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung von Urteils-, Analyse- und Data-Literacy-Kompetenzen konzipieren.
- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen (Kritischer Rationalismus, Falsifikationsprinzip) zur kriteriengeleiteten Prüfung politischer Narrative und Desinformation reflektieren.

LITERATUR

- Detjen, J. (2022): Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung. In: W. Sander und K. Pohl (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 5., vollständig überarbeitete Auflage. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag, S. 507–514.
- Egtved, P. (2023): Politische Mündigkeit durch digital-forschendes Lernen im Politikunterricht: Zum Umgang mit offenen Daten und öffentlichen Statistiken. Wiesbaden: Springer VS.
- Kergel, D. und Heidkamp, B. (Hrsg.) (2016): Forschendes Lernen 2.0: Partizipatives Lernen zwischen Globalisierung und medialem Wandel. Wiesbaden: Springer VS.
- Krebs, O. und Szukala, A. (2021): Forschendes Lernen im Politikunterricht. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.
- Nauroschat, L., Kramer, F. und Pollok, M. (2025): Forschendes Lernen in der politikwissenschaftlichen Methodenausbildung. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 35(1), S. 1–15.

1.3. VERTIEFUNG DER DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG

Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Didaktik der politischen Bildung heute, und wie lassen sich moderne Methoden in die Didaktik der politischen Bildung integrieren? Dieses Seminar dient als vertiefender Denk-, Diskussions- und Erprobungsraum, in dem politikdidaktische Kenntnisse praktisch erprobt und angewandt werden. In diesem Semester steht die Methode des Planspiels auf dem Programm. Alle Informationen zu den konkreten Seminarzielen und der Grundlagenliteratur werden in der ersten Seminarsitzung geteilt.

1.4. ISP BEGLEITSEMINAR

KURZBESCHREIBUNG

Dieses Seminar begleitet die Studierenden im Fach Politik in ihrem Praxissemester. Es vermittelt wichtige Kenntnisse zu Unterrichtsplanung, Fachdidaktik und Methodik des Faches und bietet eine enge Begleitung in der Unterrichtspraxis. Dazu gehört sowohl z.B. der Austausch über konkrete Unterrichtsplanung, die Möglichkeit der Reflexion über gehaltene Stunden als auch die Vorbereitung auf die Unterrichtsbesuche.

LITERATUR

- Frech, Siegfried; Gessner, Susanne; Geyer, Robby; Klingler, Philipp (Hrsg.) (2025): Leitfaden Referendariat im Fach Politik (2. Auflage). Frankfurt/M.
- Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach.

2. MODUL 2

2.1. VERTIEFUNG FACHWISSENSCHAFT: AKTUELLE FRAGESTELLUNGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT

KURZBESCHREIBUNG

Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Politikwissenschaft heute, und wie lassen sich gegenwärtige gesellschaftliche wie politische Umbrüche theoretisch fundiert analysieren? Dieses Masterseminar dient als vertiefender Denk- und Diskussionsraum, in dem politikwissenschaftliche Fachkenntnisse aufgegriffen, geschärft und auf Gegenwartsfragen angewendet werden. Konzeptionell offen und partizipativ angelegt, verbindet die Veranstaltung vorbereitete thematische Impulse mit den Forschungsschwerpunkten und Interessen der Teilnehmenden. Wir widmen uns aktuellen Phänomenen wie institutionellen Krisen, gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Fragen von Macht und Partizipation oder neuen Konfliktlinien. Ziel des Seminars ist es, bestehendes Fachwissen theoriegeleitet zu vertiefen, Modelle der Politikwissenschaft im

Spiegel aktueller Entwicklungen kritisch zu prüfen und die eigene wissenschaftliche Analyse- und Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln.

2.2. INTERNATIONALE POLITIK UND GESELLSCHAFTSGESTALTUNG

KURZBESCHREIBUNG

Wie lässt sich globale Gesellschaft in einer ungleichen und krisenhaften Welt nachhaltig gestalten? Dieses Masterseminar widmet sich den Kernfragen und Kontroversen der internationalen Entwicklungspolitik. Ausgehend von klassischen und zeitgenössischen Entwicklungstheorien – von Modernisierungs- und Dependenzansätzen über Neoliberalismus bis hin zu postkolonialer und Post-Development-Kritik – analysieren wir die Ursachen globaler Ungleichheit sowie struktureller Abhängigkeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen Entwicklung und Frieden, dem Umgang mit fragiler Staatlichkeit in Entwicklungskontexten sowie den Möglichkeiten und Grenzen externer Interventionen. Das Ziel des Kurses ist es, dich zur kritischen Reflexion über globale Machtstrukturen und zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Lösungsansätze zu befähigen.

SEMINARZIELE

- Klassische und moderne Entwicklungstheorien (u. a. Modernisierung, Dependenz, Neoliberalismus, Post-Development) theoriegeleitet differenzieren, vergleichen und kritisch einordnen.
- Ursachen, Strukturen und Dimensionen globaler sozialer und ökonomischer Ungleichheiten sowie internationaler Machtasymmetrien fundiert analysieren.
- Die Nexus-Beziehungen zwischen Entwicklung, fragiler Staatlichkeit, Frieden und Sicherheit multiperspektivisch reflektieren und bewerten.
- Internationale Organisationen, Akteure der Entwicklungszusammenarbeit und globale Steuerungsansätze (u. a. Global Governance, SDGs) kriteriengeleitet beurteilen.

LITERATUR

- Bachinger, K. und Matis, H. (2009): Entwicklungsdimensionen des Kapitalismus: Klassische sozioökonomische Konzeptionen und Analysen. Köln: Böhlau.
- Betz, J. (2021): Entwicklungspolitik: Eine Einführung in Zielsetzungen und Ergebnisse. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Burchardt, H.-J., Peters, S. und Weinmann, N. (Hrsg.) (2017): Entwicklungstheorie von heute – Entwicklungspolitik von morgen. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Fischer, K., Hauck, G. und Boatcă, M. (Hrsg.) (2023): Handbuch Entwicklungsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Gieler, W. und Nowak, M. (Hrsg.) (2024): Deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Spannungsfeld der Außen- und Sicherheitspolitik: Frieden – Sicherheit – Entwicklung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- List, M. und Rolf, J.N. (2018): Kultur in den internationalen Beziehungen: Völkerrecht – Nationalismus – Religion – Neoliberalismus. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Lütz, S. und Menzel, A. (Hrsg.) (2022): Internationale Organisationen: Konzepte, Theorien und Fallbeispiele. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Lütz, S. und Menzel, A. (Hrsg.) (2025): Internationale Institutionen: Typen, Theorien und Themenfelder. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Möhle, M. (2023): Globale soziale Ungleichheit: Über die Verteilung von Ressourcen. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.
- Roos, U. (Hrsg.) (2020): Nachhaltigkeit, Postwachstum, Transformation: Eine Rekonstruktion wesentlicher Arenen und Narrative des globalen Nachhaltigkeits- und Transformationsdiskurses. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schrader, H. (2024): Sozialer Wandel. Stuttgart, Deutschland: utb GmbH.
- Simonis, G. (2022): Global Governance: Entstehung – Institutionen – Analyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Von Hauff, M. (2026): Nachhaltige Entwicklungspolitik. Stuttgart, Deutschland: utb GmbH.

2.3. FORSCHUNGSKOLLOQUIUM POLITISCHE BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG

Mit diesem Seminar am Ende des Master-Studiums begleiten wir die Studierenden in Vorbereitung, Planung und/oder der Umsetzung ihrer Abschlussarbeit. Aber unabhängig von der Begleitung der eigenen Arbeit werden aktuelle sozialwissenschaftliche Themen am Beispiel theoretischer Arbeiten und qualitativer sowie quantitativer Studien wissenschaftlich elaboriert eingeordnet.

SEMINARZIELE

- Stärkung der Kompetenzen zu wissenschaftlichen Arbeiten (Exposé, Quellenangaben, Literatur, Recherche, Aufbau einer Arbeit, Forschungsmethoden usw.).
- Entwicklung und Reflexion eines eigenen Forschungsprojektes im Feld Politikwissenschaft / Politische Bildung
- Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen politikwissenschaftlich relevanten Themen am Beispiel der Dekonstruktion von Fake News / Desinformation usw.
- Stärkung kreativen Denkens durch die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen